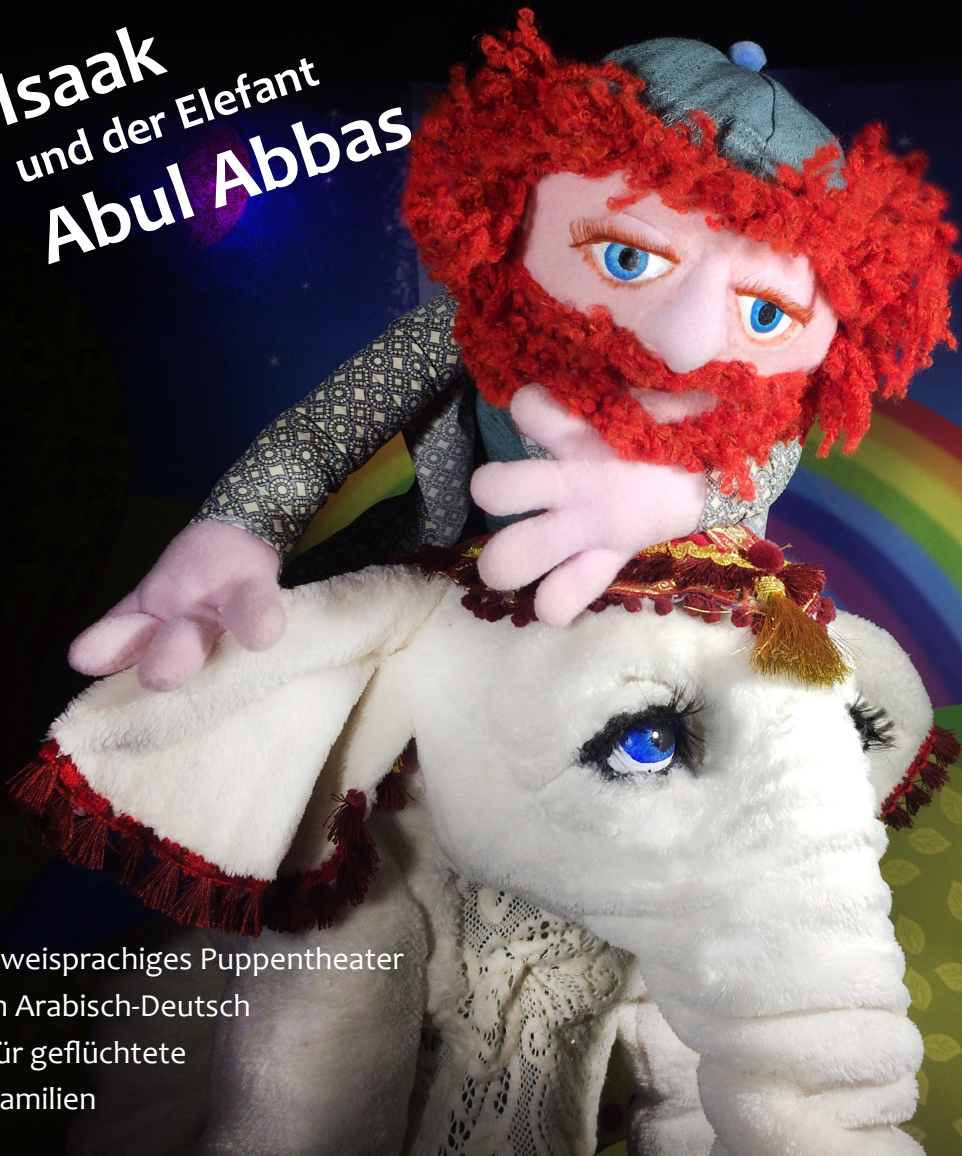


Isaak und der Elefant Abul Abbas



Zweisprachiges Puppentheater
in Arabisch-Deutsch
für geflüchtete
Familien

Die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft

Die Handlung basiert auf einer wahren Geschichte aus dem Mittelalter: Der jüdische Handelsmann Isaak soll ein Geschenk des Kalifen Harun ar-Raschid an Karl den Großen von Bagdad nach Aachen bringen.

Das Geschenk ist ein weißer Elefant namens Abul Abbas. Die gefährliche Reise über Jerusalem, die Wüstengebiete Nordafrikas, das Mittelmeer und die Alpen dauert zwei Jahre.

Isaak und Abul Abbas müssen viele Abenteuer bestehen und entdecken dabei ihre kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Während des Stücks steht die Frage im Raum, ob die beiden es in das Territorium des heutigen Deutschland schaffen werden und was sie dort erwartet.

Das jüdische Puppentheater bubales reist seit 2012 mit einer mobilen Bühne zu Einrichtungen im gesamten deutschsprachigen Raum.

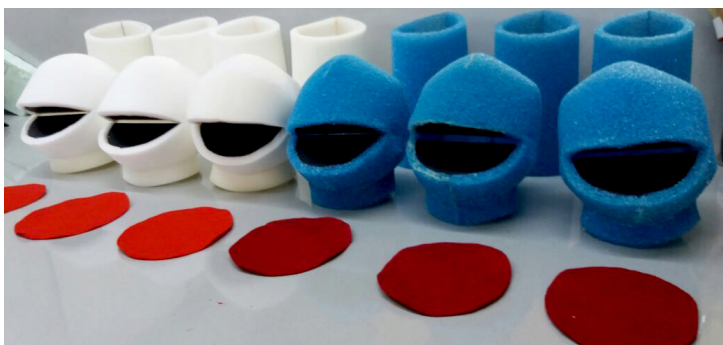
Alle Stücke sind für ein multikulturelles Publikum gedacht und erfordern keine besonderen Vorkenntnisse. Am bubales-Projekt sind viele jüdische und andere Künstler*innen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Kenntnissen beteiligt.

Die Leiterin des Projekts, Shlomit Tulgan, konzipiert die Geschichten so, dass auch Erwachsene ohne Kinder gerne zu den bubales-Vorstellungen kommen.

Ziel des bubales-Puppentheaters ist es, in einem unvergesslichen Familien-Event auf unterhaltsame und unbeschwerte Weise einen Einblick in die jüdische Kultur zu vermitteln.

2018 kommt zum ersten Mal ein zweisprachiges Stück für arabische und vor allem geflüchtete Familien auf die Bühne, das in Kooperation mit syrischen Künstlern produziert wurde.

Das Ensemble überzeugt mit der Verarbeitung eigener Fluchterfahrungen. Erzählt wird die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft.





Ein Mix aus jüdischen Melodien und arabischen Kinderliedern

Szene 4 mittelalterliches Bagdad	بالعصور الوسطى
Isaak: Mein Geld reicht nicht um mit zwei Tieren zu reisen!	ي يلي معي ما بتكفي للسفر مع
Abul Abbas: Verkauf das Maultier!	البغل
Maultier: Ich bin ein Pferd!	ن
Isaak schaut sich erstaunt um	و هو مستغرب.... مين اللي حكي؟
Isaak: Hat der Elefant gerade gesprochen?	
Abul Abbas: Ich heiÙe Abul Abbas.	ا اسمي ابو العباس
Isaak: Allmächtiger! Sprechende Elefanten Maultiere. Was kommt als nächstes?	ي يا قادر يا قدير فيل و بغل
Maultier: Ich bin ein Pferd! Und ich will hier bleiben!	تري شو رح يصير كمان؟
Isaak: Bitte!	سان ... و انا حابب ابقى هون في بغداد
Mir gefällt es hier. Hier ist es	قلت؟
Isaak: Ist Deutschland so kalt?	هون دفا

Musikalisch wird das Stück von einem Mix aus jüdischen Melodien und bekannten arabischen Kinderliedern begleitet.

Dabei steht die Musik von Wassim Mukdad auf der syrischen Oud im Vordergrund.

Sechs Schauspieler*innen haben das gesamte Stück in einem Tonstudio eingespielt.

Es kann nun – mit speziellen Toneffekten und in zwei Sprachen – von nur einer Person aufgeführt werden.

Für die Veranstalter fallen so weniger Reisekosten und nur ein Künstler-Honorar an.

„Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, muss der Berg eben zum Propheten!“

So lautete Shlomit Tulgans Antwort, als ihr neues Ensemble sie skeptisch fragte, wie sie es schaffen wolle, dass arabische Familien zu Aufführungen eines jüdischen Puppentheaters kommen.

Mit zwei riesigen Alu-Kisten und einer selbstgenähten 1,80 m langen Bühnentasche tourt Shlomit Tulgan durch die ganze Bundesrepublik.

„Manchmal gibt es wegen des vielen Gepäcks Probleme mit den Schaffner*innen, aber wenn ich ihnen erkläre, was in den Kisten steckt, erscheint ein kindliches Leuchten in ihren Augen und sie lassen mich weiterfahren.“



Gefördert von der Szloma-Albam-Stiftung

Die aufwendige Produktion des Stücks wurde von der Szloma-Albam-Stiftung gefördert.

Nur so war es möglich, ein professionelles Puppentheaterstück mit einem hohen pädagogischen und künstlerischen Maßstab umzusetzen.

Dazu gehörten neben der musikalischen Konzeption und den Tonstudio-Aufnahmen vor allem komplizierte technische Konstruktionen im Bühnenbereich und am Elefanten.

Drei Sprachpädagog*innen arbeiteten an der arabischen Übersetzung und der deutschen Aussprache der arabischen Künstler*innen. Am Bau und an der Kostümierung aller Puppen beteiligten sich vier Designerinnen.



Wanted: Flüchtlingsunterkünfte, Hilfsorganisationen, Kultureinrichtungen, Nachbarschaftsvereine, Schulen...



Selbst das schönste Theaterstück ist nichts ohne ein Publikum und einen passenden Vorführungsort. Danach suchen jetzt die bubales.

Bitte schreiben Sie uns, wenn auch in Ihrem Ort geflüchtete arabische Familien leben und ihre Organisation ein schönes Event für diese Familien und ihre Freunde veranstalten möchte.

Aufführungen für Geflüchtete sind auch in Turnhallen, Schlafsälen, Unterrichtsstätten und ähnlichen Räumlichkeiten möglich.

Für Non-Profit-Organisationen für Geflüchtete übernimmt im Jahr 2018 die Szloma-Albam-Stiftung für eine begrenzte Zahl an Aufführungen die Kosten.



Wichtige Eckdaten

Voraussichtliche Premiere: Oktober 2018

Spieldauer: 90 Minuten mit 15 Minuten Pause

Empfohlenes Alter: 7-77

Empfohlene Zuschauerzahl: max. 100

Raum-Voraussetzungen: einfacher Raum, der abgedunkelt werden kann; Sitzkissen oder Stuhlreihen für das Publikum; Stromanschluss



Das internationale Ensemble von „Isaac und der Elefant Abul Abbas“



Shlomit Tulgan
Kunstpädagogin und Kinderbuchautorin
Projektleitung, Regie, Script, Puppencharakter-Design,



Wassim Mukdad
arbeitete in Syrien als Arzt und ist
in Deutschland
Oud-Spieler im Babylon Orchestra
Musikalische Leitung | Stimme des Seefahrers
Giovanni



Lamis Sires
Kinderlied-Texterin und Sängerin
Arabische Übersetzung | Stimme
des Kaufmanns Isaak, des deutschen
Hofdieners, des arabischen Hofdieners



Rida Abdelkader
arbeitete in Syrien als Zahnarzt und
Radiomoderator



Lara Namek,
Studentin in Arabistik, Islamwissenschaft
und Geschlechterforschung
Arabische Übersetzung | Stimme der
Schwester Ester

Stimme des Elefanten Abul Ab-
bas, des Maultiers Estrella und
des Kalifen Harun ar-Raschid



Nico Nitsch
Animatronics für Film-und Fernsehen und Theater
Hintergrundbild-Bühnentechnik

Gershom Lewis Tripp
Psychologie- und Informatik-Student
Tontechnik und Hintergrundbild-Design



Franziska Knoll
Maskenbild-Puppenbau für Film-und Fernsehen und Theater
Bau des Elefanten und Grundbau der Puppenkörper

Denise Sheila Puri
Kostümbildnerin und
Puppenbauerin für Theater
Kostüm-Design



Sandra Klaus
Figurenbau für Film-und
Fernsehen und Theater
Grundbau der Puppenkörper

Mona Kraft
Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache
und jüdischen Religionsunterricht und
Guidin im Jüdischen Museum Berlin
Coaching für deutsche Aussprache

